



Brustvergrößerung

Die Brustvergrößerung für die Frau in Berlin und Brandenburg

Als Symbol für Weiblichkeit, Sinnlichkeit, Mütterlichkeit und nicht zuletzt Schönheit steht die weibliche Brust, wie kein anderes Organ, im gesellschaftlichen Fokus – und damit auch deren Veränderungen. In erster Linie bedingen ganz natürliche Ursachen wie das zyklisch auftauchende prämenstruelle Syndrom und die Folgen von Schwangerschaft, Stillzeit, Wechseljahren sowie Alterung die stetigen Veränderungen.

Auch Krankheit, körperliche Belastungen und Gewichtsschwankungen wirken sich erkennbar auf die Form der Brust aus. Verletzungsfolgen, erschlaffte Brüste nach der Stillzeit, hängendes Brustgewebe nach großen Gewichtsreduktionen sowie individuell als zu klein empfundene Brüste, nagen mitunter immens am Selbstwertgefühl der Frau. Kosmetische Anwendungen dienen, wie der Name (kosméo – schmücken) es bereits erahnen lässt, lediglich der oberflächlichen Pflege. In Bezug auf zuvor beschriebene Syndrome richten sie leider – im Sinne einer Verbesserung - nichts aus.

Brustvergrößerung – Mammaaugmentation

Die Vergrößerung der weiblichen Brust mittels eines Silikon-Implantats gilt heute als standardisiertes und wirkungsvolles Verfahren. Bei den in Deutschland zugelassenen Produkten handelt es sich um bioverträgliche und zertifizierte Implantate. Die Implantatsicherheit ist durch den mehrwandigen Aufbau und die Verwendung hochvernetzten Silikons (für medizinische Zwecke) erheblich verbessert worden.

Gewöhnlich finden zwei Formen von Implantaten Verwendung:

- Tropfenförmige oder anatomisch geformte Implantate
- Halbrunde Implantate

Folgende Operationsmethoden haben sich für einen Eingriff zur Brustvergrößerung bewährt:

- Schnitt in der Brustumschlagfalte (inframammär)
- Schnitt in der Achselhöhle (transaxillär)
- Schnitt im Bereich des Brustwarzenhofs (periareolär / transareolär)

Unabhängig von der jeweiligen Operationsmethode wird das Implantat entweder hinter oder vor dem Brustmuskel eingebracht. Eine natürliche Optik entsteht bei dem Einsetzen des Implantats hinter dem Brustmuskel. Dabei wird das Implantat gut durch den Brustmuskel abgedeckt. Unter bestimmten Voraussetzungen kann die Einsetzung des Implantats vor dem Brustmuskel vorteilhaft sein. Auch hier bleibt das natürliche Erscheinungsbild der Brust erhalten.

Die Operationen im Bereich der weiblichen Brust erfolgen unter Vollnarkose. Zur postoperativen Behandlung gehört neben den Heilkontrollen auch das Tragen eines Spezial-Büstenhalters. Leichte körperliche Aktivitäten sind nach 4 Wochen möglich, jedoch sollten Sport und Sonnenbad für ein paar Monate pausieren.



Brustvergrößerung

Allgemeine Operationsrisiken

- vorübergehende Begleiterscheinungen wie: Schwellungen, Blutergüsse, Schmerzen, Gefühls- und/oder Bewegungsstörungen.
- Blutung, Infektion, Wundheilungsstörungen
- Nebenwirkungen der lokalen Betäubung bzw. der Vollnarkose.
- Thrombosen und Embolien (besonders bei Rauchern und übergewichtigen Menschen).

KONTAKT

PD Dr. med. habil. Hußmann

Kantstrasse 46

10625 Berlin

Telefon: +49 (0)30 - 312 80 10

Fax: +49 (0)30 - 288 32 007